

Fragen StuPa-O-Mat

1. Das KIT sollte freie (open source) Software stärker zum Einsatz bringen und fördern.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Open-Source-Software bietet nicht nur enorme finanzielle Vorteile (keine hohen Lizenzkosten), sondern auch in Bezug auf Datenschutz ist Open-Source-Software besser. Mit der Verwendung von Open Source verhindert man zudem, dass einzelne Unternehmen eine Monopolstellung erreichen. Beispielsweise bei Konferenztools wäre unter anderem die Open-Source-Lösung Big Blue Button (BBB) finanziell und datenschutztechnisch deutlich besser als z.B. Zoom.

Auf jeden Fall sollte eine einheitliche E-Learning Software existieren bzw. genutzt werden, die auch nach Corona weitergeführt werden kann. Bei Nutzung einer Open Source Software ist dabei die Schwelle, eigene Funktionen einbauen zu können, stark gesenkt.

Statement: The KIT should make greater use of and promote free (open source) software.

We agree.

Not only does open source software offer enormous financial advantages (no high license costs), but open source software is also better in terms of data protection. The use of open source also prevents individual companies from achieving a monopoly position. In the case of conference tools, for example, the open source solution Big Blue Button (BBB), among others, would be much better financially and in terms of data protection than Zoom. In any case, a uniform e-learning software should exist or be used, which can also be continued after Corona. When using open source software, the threshold to integrating your own functions is greatly reduced.

2. Das KIT braucht eine gesamtheitliche Zivilklausel, die militärische Forschung verhindert und Werbung von Rüstungsunternehmen auf dem Campus verbietet.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
			x	

Kommentar:

Forschung soll nicht grundsätzlich verboten werden. Hierbei sei auf die Dual Use-Problematik (eine zivile Erfindung kann militärisch eingesetzt werden und eine militärische Erfindung hat oft einen zivilen Nutzen) verwiesen. Jedoch sind wir der Meinung, dass der Bildungsauftrag des KITs nicht eingeschränkt wird durch eine Zivilklausel, die Forschung im Auftrag eindeutig militärischer Auftraggeber (z.B. Rüstungsunternehmen) ausschließt. Auch allgemein sichtbare Werbung für Rüstungsunternehmen und ähnliches (z.B. Bundeswehrplakate) lehnen wir auf dem Campus ab, da auch Minderjährige –Kinder (Kita, Kinder-Uni, ...) und Schüler*innen (an Schüler*innen gerichtete Veranstaltungen,

Studienorientierung) – auf dem Campus unterwegs sind. Bei der Karrieremesse haben diese Unternehmen und staatliche Institutionen aber durchaus ihren Platz, da Studis dies selbst einordnen und bewerten können.

Statement: The KIT needs a comprehensive civil clause that prevents military research and prohibits on-campus advertising by defence companies.

We partially agree.

Research should not be prohibited in principle. In this context, reference should be made to the dual use problem (a civil invention can be used for military purposes and a military invention often has a civil use). However, we are of the opinion that the KIT's educational mission is not restricted by a civil clause that excludes research on behalf of clearly military clients (e.g., defence companies). We also reject generally visible advertising for defence companies and the like (e.g. posters of the German Federal Armed Forces) on campus, since minors - children (day-care centre, children's university, ...) and pupils (events addressed to pupils, study orientation) - are also on campus. At the career fair, however, these companies and state institutions certainly have their place, as students can classify and evaluate them themselves.

3. E-Scooter sollen Teil des Mobilitätskonzepts für den Campus werden.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
x				

Kommentar:

E-Scooter haben eine schlechte Ökobilanz im Vergleich zu Fuß, Rad, ÖPNV. Nur im Vergleich zum Autofahren schneiden E-Scooter besser ab. In der Praxis ersetzen E-Scooter aber keine Autofahrten, sondern Wege zu Fuß oder mit dem Rad. Sie verschlechtern daher die ökologische Bilanz des Verkehrs. Außerdem geht durch die auf dem Campus aufgestellten E-Scooter eine Verkehrsgefährdung aus. Wir sprechen uns daher klar dagegen aus, E-Scooter im Mobilitätskonzepts des KITs zu integrieren. Stattdessen soll der private / persönliche Gebrauch von E-Scootern auf dem Campus weiterhin erlaubt sein, das KIT soll aber mittels seinem Hausrecht E-Scooter-Leihunternehmen das Abstellen von E-Scootern auf dem Campus verbieten. Lieber wollen wir mehr und sicherere Fahrradabstellplätze auf dem Campus und besseren Zugang zu Leifahrädern.

Statement: E-scooters are to become part of the mobility concept for the campus.

We disagree.

E-scooters have a poor eco-balance compared to walking, cycling and public transport. Only compared to driving a car do e-scooters perform better. In practice, ~~however~~, e-scooters do not replace car rides, but walking or cycling journeys. They therefore worsen the ecological balance of traffic. Furthermore, the e-scooters set up on the campus pose a traffic hazard. Therefore, we are clearly against integrating e-scooters into the mobility concept of KIT. Instead, the private/personal use of e-scooters on campus should continue to be allowed, but the KIT should prohibit the parking of e-scooters on campus by means of its householder's

right e-scooter rental company. We would rather have more and safer bicycle parking on campus and improved access to the city bike hire scheme.

4. Auf dem Campus soll es Freiminuten für Studierende bei der Nutzung von KVV-Nextbike geben.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
			x	

Kommentar:

Wir sind der Meinung, dass die Forderung missverständlich gestellt ist; es ist nicht klar, ob die Freiminuten z.B. nur auf das Gebiet des Campus' eingelöst werden können oder ob es um generelle Freiminuten geht. Letzteres ersehen sollte auf jeden Fall bevorzugt werden. Auch ist nicht klar, ob es sich um einmalige Freiminuten handelt, also ob nur die ersten 30 Minuten nach Anmeldung frei sind oder ob die Freiminuten in einer gewissen Regelmäßigkeit zur Verfügung stehen. Das Fahrrad als ökologisch vorteilhaftes Verkehrsmittel bietet definitiv Vorteile. Trotzdem möchten wir der Forderung nicht generell zustimmen; wir denken, dass das Verhandlungsergebnis mit KVV-Nextbike passen muss, dass es sich also z.B. um ein vernünftiges Preis-Leistungsverhältnis handelt. Über die Annahme eines Angebotes sollen alle Studierenden dann in einer Urabstimmung selbst entscheiden können.

Statement: There are to be free minutes on campus for students using the KVV-Nextbike.

We partially agree.

We believe that the demand is misleading; it is not clear whether the free minutes can only be redeemed on the campus area, for example, or whether they are general free minutes. The latter should in any case be preferred. It is also not clear whether these are one-time free minutes, i.e. whether only the first 30 minutes after registration are free or whether the free minutes are available on a certain regular basis. The bicycle as an ecologically advantageous means of transport definitely offers advantages. Nevertheless, we do not want to agree with the demand in general; we think that the result of the negotiations with KVV-Nextbike must fit, i.e. that it is e.g. a reasonable price-performance ratio. All students should then be able to decide whether to accept an offer in a ballot.

5. Klausuren am KIT sollen anonymisiert geschrieben werden, um Diskriminierung vorzubeugen.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Bei der besagten Diskriminierung geht es nicht nur um solche aufgrund der eigentlichen Person (in vielen Vorlesungen gibt es zu viele Studierende als dass sich die Professoren jeden Namen mit zugehöriger Beteiligung/Sympathie merken könnten), sondern auch besonders um Diskriminierungen aufgrund von unterbewussten Rückschlüssen auf vermeintliche

persönliche Merkmale aufgrund des Namens (Geschlecht, Nationalität, Migrationshintergrund...). Diese Diskriminierung kann und sollte durch anonymisierte Klausuren verhindert werden.

Statement: Examinations at KIT should be written anonymously to prevent discrimination.

We agree.

This discrimination is not only based on the actual person (in many lectures there are too many students for the professors to remember every name with associated participation/sympathy), but also especially on discrimination based on subconscious conclusions about alleged personal characteristics based on the name (gender, nationality, migration background...). This discrimination can and should be prevented by anonymised examinations.

6. Die Verfasste Studierendenschaft soll weiterhin Studierende in finanziellen Notlagen durch eine über den Semesterbeitrag finanzierte Notlagenhilfe unterstützen.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Ein Studium soll sich jeder leisten können. Staatliche Beihilfen, die eigentlich für Bildungsgerechtigkeit sorgen sollten, sind oft unzureichend, wie im Beispiel der Corona-Unterstützung, oder schwer zugänglich. Die Beantragung von institutionellen Hilfen wie dem BAföG oder Studienkrediten ist zudem langwierig und eingeschränkt durch Nationalität oder Studienfortschritt. Für Studierende in akuten finanziellen Notlagen kommen sie oft zu spät. Als Studierendenschaft sollten wir es nicht zulassen, dass in unserer Mitte Kommilitonen wegen finanziellen Engpässen, ausgelöst zum Beispiel durch Jobverlust oder Krankheit, ihr Studium abbrechen müssen. Seit dem WS19/20 gibt es deswegen die Notlagenhilfe, die Studierende in Notlagen kurzfristig und unkompliziert für bis zu drei Monate fördern kann, um die Fortsetzung ihres Studiums zu ermöglichen. Die Mittel dafür kommen aus dem Semesterbeitrag aller Studierenden, wobei der Beitrag je eingeschriebenem Studierenden auf 1€ pro Jahr gedeckelt ist. Der Auszahlung von Fördergeldern geht eine genaue Prüfung der Bedürftigkeit und erwarteten Wirksamkeit der Zuwendung voraus, um Missbrauch vorzubeugen. Die Notlagenhilfe ist ein erfolgreich umgesetztes Mittel, Solidarität unter Studierenden zu leben und als solche in jedem Fall erhaltenswert.

Statement: The constituted student body should continue to support students in financial distress through emergency aid financed by the semester contribution.

We agree.

Everyone should be able to afford to study. State subsidies, which should ensure educational equity, are often insufficient, for example with the corona support, or difficult to access. Applying for institutional aid such as BAföG or student loans is also lengthy and limited by nationality or study progress. For students in acute financial distress they often come too late. As a student body, we should not allow our fellow students to have to abandon their studies due to financial shortages caused, for example, by job loss or illness. Since WS19/20 there

exists the "Notlagenhilfe" (emergency aid), which can support students in emergency situations for up to three months at short notice and without complications, in order to enable them to continue their studies. The funds for this come from the semester contribution of all students, whereby the contribution per registered student is capped at 1€ per year. The payment of grants is preceded by a detailed examination of the need and expected effectiveness of the grant in order to prevent misuse. Emergency aid is a successfully implemented means of living solidarity among students and as such is worth maintaining in any case.

7. Die Mensa soll nachhaltige und klimafreundliche Ernährung ermöglichen und aktiv ermutigen.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Im Mai 2019 hat das Studierendenparlament richtigerweise entschieden, den Klimanotstand auszurufen. Wir können uns unserer Verantwortung nicht entziehen; jeder von uns muss mitmachen, damit wir wirklich etwas erreichen.

In der Mensa zum Beispiel kann durch das Angebot regionaler und saisonaler Nahrungsmittel bereits eine nachhaltigere und klimafreundlichere Ernährung gewährleistet werden. Das Studierendenwerk hat die Verantwortung, seine Forderungen und Ansprüche nach einem Umdenken auch an sich selbst zu stellen. Vielen Student*innen wird vielleicht auch erst beim Ausprobieren klar, dass verantwortungsbewusst auch schmeckt - und gar nicht kompliziert sein muss!

Statement: The canteen should provide and actively encourage sustainable and climate-friendly nutrition.

We agree.

In May 2019, the student parliament correctly decided to declare a climate emergency. We cannot evade our responsibility; each of us must participate so that we can really achieve something.

In the dining halls, for example, by offering regional and seasonal food, a more sustainable and climate-friendly diet can be guaranteed. The Studierendenwerk has the responsibility to act on its demands and demands for a change in thinking. Many students may find out only by trying it out that being responsible also tastes good - and does not have to be complicated!

8. Das Angebot an vegetarischen und veganen Gerichten in der Mensa soll ausgebaut werden.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Jeder soll die Möglichkeit haben, für sich selbst zu entscheiden, wie er / sie sich ernähren möchte. Deshalb möchten wir einen Ausbau vegetarischer / veganer Gerichte fördern, ohne das Angebot nicht-vegetarischer Angebote einzustellen. Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, in der Mensa zu essen. Sowohl in Anbetracht finanzieller wie auch diätischer Aspekte.

Statement: The range of vegetarian and vegan dishes in the canteen is to be expanded.

We agree.

Everyone should have the opportunity to decide for himself/herself how he/she wants to feed. Therefore, we would like to promote an expansion of vegetarian / vegan dishes without stopping the offer of non-vegetarian food. Everyone should have the possibility to eat in the canteen. Both in consideration of financial and dietary aspects.

9. Der Campus soll zur verkehrsberuhigten Zone werden.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
	x			

Kommentar:

Positiv an der Idee ist, dass der Fußverkehr auf dem Campus Süd rechtlich besser geschützt wird. Das Gehen auf der Fahrbahn – was auf vielen Straßen des Campus Süd gemacht wird – ist dann legal. Negativ an der Idee ist, dass der Radverkehr und aller andere Fahrzeugverkehr dann offiziell nur noch Schrittgeschwindigkeit fahren dürfte.

Es gibt Straßen auf dem Campus Süd (z.B. Engesserstraße, Engler-Bunte-Ring), bei denen Fußverkehr und Fahrzeugverkehr gut voneinander getrennt sind. Hier ist es nicht sinnvoll, diese zu einer verkehrsberuhigten Zone zu erklären. In bestimmten Bereichen (z.B. "Straße am Forum" zwischen Mensa und Forum) wäre die Regelung verkehrsberuhigter Bereich aber sinnvoll und entspräche eher der Nutzungspraxis.

Statement: The campus is to become a traffic-calmed zone.

We partially disagree.

A positive aspect of the idea is that pedestrian traffic on the South Campus will be better protected legally. Walking on the carriageway - which is done on many streets of Campus South - is then legal. The negative aspect of the idea is that bicycle traffic and all other vehicle traffic will then officially only be allowed to travel at walking speed.

There are streets on the South Campus (e.g. Engesserstraße, Engler-Bunte-Ring) where foot traffic and vehicle traffic are well separated. Here it does not make sense to declare this a traffic-calmed zone. In certain areas (e.g. "Straße am Forum" between the dining hall and the forum), however, the regulation of traffic-calmed areas would make sense and would be more in line with usage practice.

10. Beim BAFöG sollte weiterhin die finanzielle Lage der Eltern berücksichtigt werden.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
	x			

Kommentar:

Das derzeitige BAföG-System hat viele Schwächen. Es verfolgt eigentlich das Ziel, die Chancengleichheit im Bildungswesen zu erhöhen und auch Menschen aus Familien mit niedrigem Einkommen Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen zu ermöglichen. Dass es an diesem Anspruch deutlich scheitert, erkennt man unter anderem daran, dass Deutschland nach wie vor eines der Industrieländer ist, in denen der Bildungsabschluss am stärksten vom Einkommen der Eltern abhängt. Aber ebenso erkennt man es daran, dass 67% der Studierenden sich nicht ausschließlich auf ihr Studium konzentrieren können, sondern daneben noch eine Neben-Erwerbstätigkeit zur Finanzierung ihres Studiums ausüben. Die BAföG-Förderung entspricht nicht dem wirklichen Bedarf zum Lebensunterhalt und Studium. Es gibt zahlreiche Regelungen, die Studierende vom BAföG-Bezug ausschließen. Dies führt dazu, dass bereits die Beantragung der BAföG-Förderung ein Papierkrieg, eine kafkaeske bürokratische Tortur sein kann, die (auch aufgrund sehr langer Bearbeitungszeiten) den Erhalt der Förderung um viele Monate verzögert oder – beispielsweise bei unkooperativen Eltern – ganz verhindern kann.

Auch die Einkommensgrenzen sind zu niedrig. Selbst Familien aus der Mittelschicht können nicht das Studium für alle Kinder finanzieren, verdienen aber zu viel, als dass die Kinder BAföG-Förderung erhalten würden.

Nicht zuletzt wird die finanzielle Abhängigkeit der Kinder von den Eltern von diesen auch als Druckmittel verwendet, um die Kinder zur Wahl eines bestimmten Studiengangs oder Studienortes zu drängen.

Aber gerade auch Kinder, bei denen das Verhältnis zu einem Elternteil (oder gar zu beiden Eltern) zerrüttet ist – der häufigste Fall ist hier sicherlich eine alleinerziehende Mutter mit Kind oder Kindern – sind aufgrund dessen oft finanziell sehr schwach aufgestellt und für sie ist die BAföG-Förderung daher umso wichtiger und dringender. Ihren Studienbemühungen bricht das unkooperative Elternteil oft das Genick, indem sie bei der BAföG-Beantragung nicht kooperieren und teilweise weitere Steine in den Weg werfen.

Die BAföG-Förderung muss erhöht werden und breiteren Bevölkerungsschichten möglichst einfach zugänglich sein. Die Abschaffung der bürokratisch sehr aufwändigen Berücksichtigung des Einkommens und des Vermögens der Eltern wäre dazu ein sehr sinnvoller Schritt. Es kann allerdings auch den Nachteil mit sich bringen, dass dann auch nicht-zielgerichtet Kinder aus gutverdienenden Familien eine finanzielle Förderung erhalten, die sie nicht benötigen.

Statement: BAföG should continue to take the financial situation of the parents into account.

We partially disagree.

The current BAföG system has many weaknesses. Its actualy aims are to increase equal opportunities in the education system and to give people from low-income families access to higher educational qualifications. The fact that it clearly fails to achieve this goal can be seen, among other things, from the fact that Germany is still one of the industrialised countries in which educational attainment is most dependent on parental income. But it can also be seen from the fact that 67% of the students cannot concentrate exclusively on their studies, but also work part-time to finance their studies. BAföG funding does not correspond to the real needs for living and studying. There are numerous regulations that exclude students from receiving BAföG. This leads to the fact that even the application for BAföG funding can be a Kafkaesque bureaucratic ordeal, which (also due to very long processing times) can delay the receipt of funding by many months or - for example in the case of uncooperative parents - prevent it altogether.

The income limits are also too low. Even middle-class families cannot finance studies for all their children, but they earn too much to ensure that their children receive BAföG support. Last but not least, the financial dependence of the children on their parents is also used as a means of pressure on them to force the children to choose a certain course of study or place of study.

Especially children whose relationship with one parent (or even both parents) is broken - the most common case here is a single mother with a child or children - are often in a very weak financial position and BAföG funding is therefore all the more important and urgent for them. The uncooperative parent often derails their study efforts by not cooperating with the BAföG application and sometimes throwing further stones in the way.

BAföG funding must be increased and made as easily accessible as possible to broader sections of the population. The abolition of the bureaucratically very costly consideration of parents' income and assets would be a very sensible step in this direction. However, it could also have the disadvantage that non-targeted children from high-income families would then also receive financial support that they do not need.

11. Es sollten genügend Studienplätze geschaffen werden, sodass sämtliche Zulassungsbeschränkungen, insbesondere für Masterstudiengänge, abgeschafft werden können.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
			x	

Kommentar:

Es sollte am KIT weniger Zulassungsbeschränkungen geben. Derzeit studieren 48% der KIT-Studierenden in einem zulassungsbeschränkten Studiengang, bundesweit sind es an den meisten Universitäten weniger als 40%. Auf jeden Fall soll es für alle, die am KIT ihren Bachelor machen, eine Masterplatzgarantie am KIT geben.

Sämtliche Zulassungsbeschränkungen am KIT abzuschaffen ist aufgrund von begrenzten Kapazitäten (z.B. bei Labor-Praktika) weder sinnvoll noch realistisch. Mit der Schaffung weiterer Studienplätze muss ein Ausbau des Lehrangebots (Räume, Dozenten, Hiwi-Stellen, etc.) einhergehen.

Statement: Sufficient study places should be created so that all restrictions on admission, especially for Masters courses, can be abolished.

We partially agree.

There should be fewer admission restrictions at KIT. Currently, 48% of the KIT students are studying in an admission restricted course of study, nationwide, the figure is less than 40% at most universities. In any case, there should be a guaranteed master's place at the KIT for all those who do their bachelor's degree at the KIT.

Due to limited capacities (e.g. laboratory internships), it is neither reasonable nor realistic to abolish all admission restrictions at the KIT. The creation of further study places must be accompanied by an expansion of the teaching offer (rooms, lecturers, hiwi [academic assistants/research assistants] positions, etc.).

12. Gelder der Verfassten Studierendenschaft sollen für die Senkung ihrer Nettoemissionen eingesetzt werden können, zum Beispiel für CO2-Kompensation.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Wir setzen uns für eine klimaneutrale Verfasste Studierendenschaft ein und sind dementsprechend auch für das Bereitstellen der dazu benötigten Gelder. Es wurden bereits in der aktuellen StuPa-Periode Gelder im Haushalt des AStA genau hierfür zur Verfügung gestellt. Emissionsreduktion ist die erste Wahl. Wenn das nicht geht, soll Geld für CO₂-Kompensation verwendet werden.

Statement: Money from the constitutional student body should be able to be used to reduce their net emissions, for example for CO₂ compensation.

We agree.

We are committed to a climate-neutral student body and are therefore also in favour of providing the necessary funds. In the current StuPa period, funds have already been made available in the budget of the AStA for this very purpose. Emission reduction is the first choice. If this is not possible, money should be used for CO₂ compensation.

13. Auf dem Campus sollen sowohl Möglichkeiten zum produktiven (Gruppen-) Arbeiten als auch für Entspannung und Freizeit ausgebaut werden.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Insbesondere Plätze für Gruppenarbeit fehlen. Freizeit lässt sich auch im Park oder privaten Umfeld verbringen, effektive Gruppenarbeit ist dort hingegen schwierig. Der Campus sollte ein lebensfreundlicher Raum sein, der zu einer gesunden Bewältigung des Studiums beiträgt und Kultur und Engagement ermutigt.

Statement: On the campus, opportunities for productive (group) work as well as for relaxation and leisure are to be expanded.

We agree.

In particular, spaces for group work are missing. Leisure time can also be spent in a park or private environment, but effective group work is difficult there. The campus should be a friendly, liveable space that contributes to the healthy management of studies and encourages culture and voluntary work.

14. Die Unterrepräsentation von nicht-männlichen Personen am KIT unter Studierenden und vor allem auch Mitarbeitenden und Verantwortungsträgern ist ein ernstzunehmender Missstand, gegen den entschieden angegangen werden sollte.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Das KIT hat mit nur 29% der Studierenden den niedrigsten Frauenanteil der 30 größten deutschen Universitäten (Durchschnitt der 30 Universitäten: 51% der Studierenden weiblich). Damit verbunden ist ein niedriger Frauenanteil unter den Dozierenden und Mitarbeitenden des KIT. Durch eine stärkere Frauenförderung sollen strukturelle Benachteiligungen reduziert werden, in einem stärker durchmischten Kollegium gibt es für Studierende auch weibliche Rollenvorbilder und es gibt weniger Raum für sexistische Vorurteile und Diskriminierung. Potenzielle Studienanfängerinnen sollen stärker auf vielversprechende Studienmöglichkeiten am KIT und Berufsmöglichkeiten aufmerksam gemacht werden, auf aus der eigenen Sozialisation heraus mangels entsprechender Rollenvorbilder von selbst nicht kommen würden.

Natürlich bleibt bei all dem die individuelle freie Wahl des Studiums und des Berufs erhalten.

Das Ziel

ist nicht eine starre 50:50-Geschlechteraufteilung in allen Studiengängen und Berufen, sondern eine Reduzierung der bestehenden Chancenungleichheiten.

Statement: The underrepresentation of non-male persons at KIT among students and, above all, among employees and responsible persons is a serious grievance that should be decisively addressed.

We agree.

With only 29% of students, KIT has the lowest proportion of women among the 30 largest German universities (average of the 30 universities: 51% of students are female). This is associated with a low percentage of women among KIT lecturers and employees. A stronger promotion of women is intended to reduce structural disadvantages, in a more mixed college there are also female role models for students and there is less room for sexist prejudices and discrimination.

Potential first-year students should be made more aware of promising study opportunities at KIT and career opportunities that would not come about by themselves due to a lack of appropriate role models.

Of course, the individual free choice of studies and profession will be maintained. The goal is not a rigid 50:50 gender division in all courses of study and professions, but a reduction of existing inequalities of opportunity.

- Studierende sollen nicht wegen ihrer Herkunft, zugeschriebenen Ethnie oder Religion in irgendeiner Weise diskriminiert werden. Hierzu sollen mehr Aufklärungsarbeit und Auseinandersetzung mit strukturellem Rassismus und Alltagsdiskriminierung in der Hochschule geschehen.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Rassismus ist ein historisch gewachsenes System, welches in allen Lebensbereichen greift. Universitäten sind ebenso wie alle übrigen staatlichen Institutionen nicht frei von Rassismus. Allerdings wird dies oft übersehen, da struktureller Rassismus und Alltagsdiskriminierung von Nichtbetroffenen entweder gar nicht gesehen oder aufgrund mangelnder Aufklärung nicht als solche identifiziert werden. Wir wollen, dass sich alle Studierende und Mitarbeiter an der Universität sicher und nicht diskriminiert fühlen und setzen uns deswegen für aktivere Antirassismuserbeit zum Beispiel in Form von Aufklärungswochen ein.

Statement: Students should not be discriminated against in any way because of their origin, ascribed ethnicity or religion. To this end, more educational work and discussion of structural racism and everyday discrimination should take place at the university.

We agree.

Racism is a historically ever present system that affects all areas of life. Universities, like all other state institutions, are not free from racism. However, this is often overlooked, as structural racism and everyday discrimination of those not affected is either not seen at all or is not identified as such due to a lack of education. We want all students and staff at the university to feel safe and not discriminated against, and therefore we advocate more active anti-racism work, for example in the form of education weeks.

16. Die Verfasste Studierendenschaft soll (politische) Jugendbewegungen wie beispielsweise Fridays-For-Future unterstützen.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Die KIT-Studierendenschaft ist die demokratische Interessensvertretung der Studierenden des KIT. Ob die Studischaft eine Jugendbewegung unterstützt, hängt immer davon ab, ob die Ziele der Jugendbewegung den Interessen der KIT-Studis entsprechen. Die Interessensvertretung durch die KIT-Studischaft findet hauptsächlich gegenüber dem KIT statt und in der landesweiten und bundesweiten Hochschulpolitik. Darauf ist die Interessensvertretung aber nicht begrenzt, auch in anderen politischen Bereichen kann die KIT-Studischaft die Interessen der KIT-Studis vertreten. Dies geschieht beispielsweise

- in der städtischen und regionalen Verkehrspolitik,
- wenn durch politische (Fehl-)Entscheidungen die Möglichkeiten der Studis auf ein gutes Leben Schaden nehmen,
- wenn internationale Studis durch rassistische Vorurteile bedroht und in ihrer Freiheit eingeschränkt werden,
- wenn wissenschaftliche Erkenntnisse in der öffentlichen Diskussion nicht angemessen berücksichtigt werden oder ganz allgemein dem KIT als Wissenschaftsstandort Schaden droht.

Um die Interessen der KIT-Studis zu vertreten gilt aktuell bzgl. "Fridays for Future" der folgende Beschluss, der nach Meinung der Grün-Alternativen Liste (GAL)/Campusgrün auch beibehalten werden soll:

"Der AStA am KIT unterstützt alle Veranstaltungen von Fridays for Future Karlsruhe, bis ein Widerspruch erfolgt."

Statement: The constituted student body should support (political) youth movements such as Fridays For Future.

We agree.

The KIT Student Body is the democratic representation of interests of KIT students. Whether the student body supports a youth movement always depends on whether the objectives of the youth movement correspond to the interests of the KIT students. The representation of interests by the KIT student body mainly takes place vis-à-vis KIT and in state and federal higher education policy. However, the representation of interests is not limited to this. The KIT Study Group can also represent the interests of KIT students in other political areas. This happens for example

- in urban and regional transport policy,
- when political (wrong) decisions damage the students' opportunities for a good life,
- when international students are threatened and restricted in their freedom by racist prejudices,
- when scientific findings are not adequately considered in the public discussion or when the KIT as a science location is generally threatened with damage.

In order to represent the interests of KIT students, the following resolution currently applies to "Fridays for Future", which the Green Alternative List (GAL)/Campus Green believes should be maintained:

"KIT's AStA supports all Fridays for Future Karlsruhe events until a contrary decision is made."

17. Die Verfasste Studierendenschaft muss sich für freie Meinungsäußerung in allen Formen und Medien einsetzen.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
			x	

Kommentar:

Die freie Meinungsäußerung wird durch das Grundgesetz (GG) geschützt und gewährleistet, ihr sind aber auch klare Grenzen gesetzt, siehe dazu Artikel 5 GG:

"(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung."

Die Grün-Alternative Liste (GAL)/Campusgrün steht dazu! Das heißt auch: Betrug, Verleumdung, Üble Nachrede, Beleidigung, Volksverhetzung und ähnliches sind nicht als freie Meinungsäußerung zu schützen.

Statement: The constitutional student body must support freedom of expression in all forms and media.

We partially agree.

Freedom of expression is protected and guaranteed by the Basic Law (the German constitution "Grundgesetz" = GG), but it is also subject to clear limits, see Article 5 GG: "(1) Everyone has the right to express and spread his opinion freely in word, writing and picture and to inform himself from generally accessible sources unhindered. The freedom of the press and the freedom of reporting by broadcasting and film are guaranteed. There shall be no censorship.

(2) These rights are limited by the provisions of the general laws, the statutory provisions for the protection of young people and the right to personal honour.

(3) Art and science, research and teaching are free. The freedom of teaching does not release from loyalty to the Constitution."

The Green Alternative List (GAL)/Campus Green stands by this! This also means: fraud, slander, libel, insult, hate speech and the like are not to be protected as freedom of expression.

18. Digitale Lehrformen sollen über die Coronakrise hinaus ausgebaut werden und somit den üblichen Lehrbetrieb ergänzen.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
			x	

Kommentar:

Wir finden, dass digitale Lehrformen den Lehrbetrieb gut ergänzen können. So kann den Studierenden etwa durch Veranstaltungsaufzeichnung entgegengekommen werden, weil beispielsweise Vorlesungen und Übungen zur selben Zeit stattfinden. Digitale Lehrformen können dazu beitragen, dass Studierende keine Veranstaltungen mehr aus diesem Grund verpassen müssen. Klar ist jedoch auch, dass digitale Lehrformen den Präsenzbetrieb nicht ersetzen können.

Statement: Digital forms of teaching are to be expanded beyond the corona crisis and thus supplement the usual teaching activities.

We partially agree.

We think that digital forms of teaching can complement the teaching process well. For example, students can be accommodated by recording lectures, because lectures and exercises take place at the same time. Digital forms of teaching can help to ensure that students no longer have to miss classes for this reason. However, it is also clear that digital forms of teaching cannot replace face-to-face teaching.

19. Die Angebote von Fachschaften und AStA sollen Mithilfe erhöhter Studierendenschaftsbeiträge ausgebaut werden.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
	x			

Kommentar:

Ein Ausbau des Angebotes ist definitiv zu befürworten, aber wir haben in der Studierendenschaft sowieso einen starken Finanzüberschuss, weshalb keine Erhöhung der Studierendenschaftsbeiträge nötig oder wünschenswert ist.

Statement: The services offered by the student councils and AStA are to be expanded with the help of increased student body contributions.

We partially disagree.

Expanding our offerings is great, but we have a strong financial surplus in the student body anyway, so no increase in student body fees is necessary or desirable.

20. Es soll eigens gebrautes KIT-Bier als Merchandise-Artikel geben.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
		x		

Kommentar:

Bei Merchandising-Artikeln handelt es sich um Werbeartikel, mit denen die Zugehörigkeit zur eigenen Universität nach außen demonstriert werden kann. Um Innovationskraft und technische Exzellenz des KIT angemessen widerzuspiegeln, müsste das also kein gewöhnliches Bier sein, sondern zum Beispiel ein klimaneutral aus Getreide-Ausschuss gebrautes. Genauso sinnbildlich für das Campus-Leben wären auch Bio-Mate mit veganem Etikettenkleber und Bubblewrap aus biologisch zersetzbarem Kunststoff zum Stressabbau. Stolz auf unsere Uni wollen wir nur empfinden und zeigen, wenn sie ihre Verantwortung als gesellschaftlicher Vorreiter in Sachen ökologischer, technischer und sozialer Nachhaltigkeit wahrnimmt.

Statement: There shall be specially brewed KIT beer as merchandise.

We have a neutral stance on this matter.

Merchandising articles are promotional items with which the affiliation to one's own university can be demonstrated to the outside world. In order to adequately reflect the innovative power and technical excellence of the KIT, this would not have to be an ordinary beer, but for example a climate-neutral beer brewed from grain waste. Bio-Mate with vegan label glue and bubblewrap made of biologically degradable plastic for stress reduction would be equally symbolic of campus life.

We only want to feel and show pride in our university if it accepts its responsibility as a social pioneer in terms of ecological, technical and social sustainability.

21. HiWi-Verträge sollten nach Möglichkeit unbefristet sein.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
		x		

Kommentar:

Die Möglichkeit, während dem Studium als HiWi schon ganz nahe an der Forschung dran sein zu können, ist sehr wertvoll, besonders im Sinne der forschungsorientierten Lehre am KIT. Das gilt umso mehr, da viele Studierende sowieso auf einen Nebenjob angewiesen sind, um sich das Studium zu finanzieren. Diese HiWi-Stellen zwanghaft unbefristet zu gestalten, scheint im Hinblick auf die projektbezogene Arbeit an vielen Instituten eher schwierig und könnte dazu führen, dass sich manche dann sogar vorsorglich gegen einen HiWi entscheiden würden, wäre er nicht zur Not auch wieder "loszubekommen". Planungssicherheit für Studierende scheint uns auch dann hinreichend gegeben, wenn es allgemein genügend HiWi-Stellen gibt und die Institute ausreichend ausfinanziert und zur Anstellung von Studierenden ermutigt werden.

Statement: HiWi (research assistants) contracts should be unlimited if possible.

We have a neutral stance on this matter.

The opportunity to be close to research during one's studies as a HiWi is very valuable, especially in terms of research-oriented teaching at KIT. This is all the more true as many students are looking for a part-time job to finance their studies. In view of the project-related work at many institutes, it seems to be rather difficult to organize these jobs compulsively for an unlimited period of time and could lead to the fact that some Institutes would even decide against a HiWi as a precautionary measure, if it were not possible to "get rid" of him or her. Planning security for students also seems to be given to us sufficiently, if there are generally enough HiWi positions and the institutes are sufficiently financed and encouraged to employ students.

22. Das KIT soll Studierende umfassender und direkter über die Maßnahmen und Pläne in Krisensituationen informieren.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
			x	

Kommentar:

Das KIT sollte grundsätzlich eine transparentere Kommunikation zu den Studierenden herstellen. Die Universität ist leider ohnehin für ihre Schwachstellen in der Betreuung und in der Beratung von Studierenden bekannt. Eine zuverlässige Kommunikation sollte das Mindeste sein.

Statement: KIT is to provide students with more comprehensive and direct information on measures and plans in crisis situations.

We partially agree.

KIT should generally establish more transparent communication with students. Unfortunately, the university is known for its weaknesses in the supervision and counselling of students. Reliable communication should be the minimum.

23. Durch ehrenamtliches Engagement soll die Maximalstudiendauer heraufgesetzt werden können.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Diese Idee ist sehr unterstützenswert. Wir sehen in den letzten Jahren einen starken Rückgang des Engagements. Viele HSGs, Fachschaften und auch der AStA beklagen wenige Neuengagierte. Außerdem ist ehrenamtliches Engagement wichtig und stärkt den Blick über den Tellerrand und den interdisziplinären Austausch.

Statement: It should be possible to increase the maximum duration of studies through volunteer work.

We agree.

This idea is very worth supporting. We have seen a sharp decline in commitment in recent years. Many HSGs, student councils and also the AStA complain about a few newly engaged ones. Voluntary commitment is also important and strengthens the view beyond one's own nose and the interdisciplinary exchange.

24. Es soll ein bezahlbares durch das Land bezuschusstes landesweites Studiticket geben.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
			x	

Kommentar:

Wir sind dafür, dass es ein Angebot für ein bezahlbares, durch das Land bezuschusstes, landesweites Studiticket gibt. Wir wollen aber auch, dass es nicht verpflichtend ist, sondern, dass jede*r entscheiden kann das Angebot zu nutzen und sich das Ticket zu kaufen oder eben nicht.

Statement: There is to be an affordable statewide study ticket subsidized by the state Baden-Württemberg.

We partially agree.

We are in favor of offering an affordable, nationally subsidized, nationwide study ticket. But we also want it not to be obligatory, but that everyone can decide to take advantage of the offer and buy the ticket or not.

25. Die Verfasste Studierendenschaft soll sich klar pro-europäisch positionieren.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Wir sind klar dafür, dass die Verfasste Studierendenschaft sich pro-europäisch positioniert und den internationalen Dialog unterstützt. Dazu soll die VS weiterhin Erasmus+ und EUCOR unterstützen und zu dem Friedensprojekt der europäischen Partner*innenschaft beitragen. Die EU muss trotzdem als politisches und wirtschaftliches Organ kritisierbar bleiben.

Statement: The constituted student body should take a clearly pro-European position.

We agree.

We are clearly in favour of the Constituent Student Body positioning itself pro-European and supporting the international dialogue. To this end, the Student Body should continue to support Erasmus+ and EUCOR and contribute to the peace project of the European partners*. The EU must nevertheless remain criticizable as a political and economic body.

26. Es soll eine verpflichtende Veranstaltung zu Ethik in den Ingenieurwissenschaften angeboten werden.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
			x	

Kommentar:

Wir denken, dass Ingenieur*innen lernen sollten, wie sich der technologische Fortschritt, den sie mitgestalten, auf die Gesellschaft, Menschheit und Umwelt auswirkt. Dazu sehen wir die Ethik als geeignete Basis und Hilfsmittel für reflektiertes und kritisches Denkvermögen. Es gilt einen solchen Vorschlag geeignet in den Studienablaufplan einzufügen, ohne dabei Studierende zusätzlich zu belasten.

Statement: A compulsory course on ethics in the engineering sciences should be offered.

We partially agree.

We believe that engineers should learn how the technological progress they help shape affects society, humanity and the environment. We see ethics as a suitable basis and tool for reflective and critical thinking. It is important to include such a suggestion in the curriculum in a suitable way without putting an additional burden on students.

27. Die Verfasste Studierendenschaft soll sich klar gegen Studiengebühren stellen.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Wir stimmen zu, denn Bildung sollte grundsätzlich für alle kostenfrei zur Verfügung stehen, um Chancengerechtigkeit zu schaffen. Dazu gehören auch EU-Ausländer*innen. Darüber hinaus sollten auch für ein Zweitstudium keine Gebühren erhoben werden, da wir denken, dass Menschen das Recht haben sollten sich um- und weiterzubilden.

Statement: The constitutional student body should take a clear stand against tuition fees.

We agree.

We agree, because education should be generally available free of charge to all in order to create equal opportunities. This also includes EU foreigners. In addition, no fees should be charged for a second course of study, as we believe that people should have the right to retrain - and further their education in different directions.

28. Die Verfasste Studierendenschaft soll sich für die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum einsetzen.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Bezahlbarer Wohnraum ist für uns ein sehr wichtiges Thema. Wir sind für eine Ausweitung des Angebots an Wohnheimen und günstigen Wohnungen für Studierende. In Karlsruhe haben wir sehr hohe Mieten. Die Verfasste Studierendenschaft sollte sich weiterhin für bezahlbaren Wohnraum einsetzen und gegenüber der Stadt für dieses Thema eintreten.

Statement: The constitutional student body should work for the availability of affordable housing.

We agree.

Affordable living space is a very important issue for us. We are in favour of an expansion of dormitories and affordable student apartments. In Karlsruhe we have very high rents. The constituted student body should continue to advocate affordable housing and stand up for this issue vis-à-vis the city.

29. Die Maximalstudierendauer soll abgeschafft werden.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
			x	

Kommentar:

Wir sind dafür, dass die Maximalstudierendauer auf eine tatsächlich mit der Studienrealität vereinbare Semesterzahl angehoben wird. Dies ist vor allem notwendig, wenn Studierende sich ehrenamtlich engagieren, beruflich tätig sind, sich in Selbstfindungsphasen befinden oder

einfach eine Auszeit nehmen brauchen. Wir sind uns allerdings auch darüber im Klaren, dass der Studierendenstatus erhebliche Privilegien mit sich bringt, zu denen andere Teile der Gesellschaft keinen Zugang haben. Deswegen sollte eine angemessene Regelung geben, die beide Aspekte berücksichtigt.

Statement: The maximum duration of studies should be abolished.

We partially agree.

We are in favour of significantly increasing the maximum study duration. This is particularly necessary if students want to do voluntary work, work professionally, are in phases of self-discovery or simply want to take some time off. However, we are also aware that student status brings with it considerable privileges to which other parts of society have no access. There should therefore be an appropriate regulation that takes both aspects into account.

30. Studierende sollen mehr in die Forschung am KIT eingebunden werden.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
			x	

Kommentar:

Das KIT bietet als Forschungsuniversität perfekte Voraussetzungen dafür, dass Studierende aktiv in die Forschung eingebunden werden. Die Kommunikation von Forschungsprojekten, die beispielsweise am Campus Nord durchgeführt werden, zu den Studierenden ist aktuell noch nicht sonderlich gut und sollte unbedingt ausgebaut werden. Dies sollte geschehen, damit Studierende besser von spannenden Forschungsprojekten erfahren und an diesen mitwirken können. Hierfür sollte das KIT natürlich auch die Möglichkeit bieten.

Statement: Students should be more involved in KIT research.

We partially agree.

As a research university, KIT offers perfect conditions for students to be actively involved in research. The communication of research projects carried out, for example, at Campus North to the students is currently not very good and should definitely be expanded. This should be done so that students can better learn about and participate in exciting research projects. Of course, the KIT should also offer the opportunity to do so.

31. Die Verkehrsanbindung zwischen den KIT Campussen soll ausgebaut werden.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Definitiv, denn die aktuelle Situation ist leider überhaupt nicht gut. Vor allem, wenn sie aus einer nachhaltigen Perspektive betrachtet wird. Deshalb setzen wir uns für eine bessere ÖPNV- und Fahrradbindung des Campus Nord zum Campus Süd und dem Rest der Stadt ein. Dazu gehören Überlegungen über eine höhere Shuttlefrequenz zu den Stoßzeiten, ein weiterer Halt am Karlsruher Hauptbahnhof zu bestimmten Zeiten, eine Bedarfsampel oder Überführung auf dem Fahrradweg bei der Kreuzung der Grabener Allee mit der L604 und evtl. (E)-Fahrradstationen an beiden Campus bei denen Leihfahrräder geholt und abgegeben werden können.

Statement: The transport connection between the KIT campuses is to be expanded.

We agree.

Definitely, because the current situation is unfortunately not good at all. Especially if you look at it from a sustainable perspective. That's why we are working to improve public transport and bicycle connections between Campus North and Campus South and the rest of the city. This includes considerations about a higher shuttle frequency during rush hours, a further stop at Karlsruhe Central Station at certain times, a traffic light or overpass on the bicycle path at the intersection of Grabener Allee with the L604 and possibly (E) bicycle stations on both campuses where rental bicycles can be picked up and dropped off.

32. Es soll einen KIT-internen Essensverteiler (Food-Sharing) geben.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Wir sind für eine verschwendungsfreie Nahrungsmittelverfügbarkeit. Essensverteiler sind dabei ein geeigneter Weg, um Verschwendung vorzubeugen und solidarisch zu teilen. Unter Einhaltung von Hygienestandards und Sicherheit setzen wir uns für ein solches Konzept ein.

Statement: There shall be a KIT internal food distributor (food sharing).

We agree.

We are in favour of waste-free food availability. Food distributors are a suitable way of preventing waste and sharing in solidarity. We are committed to such a concept while adhering to food hygiene standards and safety.

33. Am KIT sollen mehr englischsprachige Studienfächer/-veranstaltungen angeboten werden.

Lehne ich ab	Lehne ich teilweise ab	Neutral	Stimme teilweise zu	Stimme zu
				x

Kommentar:

Das KIT wirbt mit Internationalität, wird diesem Versprechen aber nicht gerecht. Gerade für Masterstudiengänge sollte die Universität mehr qualitative Angebote auf Englisch zur Verfügung stellen. Rein englischsprachige Master sind dabei zwar ein Schritt in die richtige Richtung, sorgen aber leider zu oft zu "Parallelgesellschaften" unter den Studierenden. Eine integrative Lösung wäre auch in Hinblick auf den kulturellen Austausch und damit Rassismusprävention vorzuziehen.

Statement: More English-language study subjects/events should be offered at KIT.

We agree.

The KIT advertises with internationality, but does not live up to this promise. Especially for Master's programs, the university should provide more qualitative offers in English. Purely English-language Masters are a step in the right direction, but unfortunately too often lead to "parallel societies" among students. An integrative solution would be preferable with regard to cultural exchange and thus the prevention of racism.